

Gleichgeschlechtliche Partnerschaften

Justizministerin Miklautsch stellt ExpertInnenarbeitsgruppe in Aussicht

Auch Rehabilitierung der § 209-Opfer wird geprüft

In einem Gespräch mit VertreterInnen des Rechtskomitees LAMBDA (RKL) hat Justizministerin Mag. Karin Miklautsch gestern die Einrichtung einer interministeriellen ExpertInnenarbeitsgruppe zur rechtlichen Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften in Aussicht gestellt.

Die RKL-VertreterInnen haben diese Arbeitsgruppe vorgeschlagen, um die derzeitige öffentliche Diskussion in eine fundierte fachliche Prüfung münden zu lassen, welche Partnerschaftsmodelle in Österreich sinnvoll und möglich sind. Die Ministerin hat die Anregung des RKL wohlwollend aufgenommen und wird in diesem Sinne nun ihre Regierungskollegen von FPÖ und ÖVP kontaktieren.

In dem gut einstündigen Gespräch, dem die Ministerin auch die Spitzen ihres Ressorts beigezogen hat, wurden auch die Richteraus- und -fortbildung sowie die Rehabilitation der Opfer des § 209 sowie des seinerzeitigen Totalverbots homosexueller Beziehungen und ein Schutz homo- und bisexueller BürgerInnen vor Verhetzung angesprochen. In den meisten Bereichen wurde Übereinstimmung erzielt, und die Ministerin erteilte der Strafle legislativsektion den Auftrag zu prüfen, inwieweit im Zuge der nächsten Strafrechtsnovelle eine solche Rehabilitation und eine Ausdehnung des Verhetzungsparagrafen (§ 283 StGB) auf sexuelle Orientierung erfolgen kann.

„Wir freuen uns über die Offenheit, die die Ministerin und ihre Spitzenbeamten unseren Anliegen entgegengebracht haben und sind zuversichtlich, dass dies der Auftakt einer fruchtbringenden Zusammenarbeit war“, sagt der Wiener Rechtsanwalt *Dr. Helmut Graupner*, Präsident der Homosexuellen-Bürgerrechtsorganisation *Rechtskomitee LAMBDA*, „Insbesondere die ExpertInnenarbeitsgruppe wäre ein wesentlicher Schritt zur Verwirklichung der Grund- und Menschenrechte gleichgeschlechtlich l(i)ebender Frauen und Männer in unserem Land“.

Das 1991 gegründete Rechtskomitee LAMBDA (RKL) arbeitet überparteilich und überkonfessionell für die umfassende Verwirklichung der Menschen- und Bürgerrechte gleichgeschlechtlich l(i)ebender Frauen und Männer. In seinem Kuratorium vereinigt es so prominente Mitglieder wie den SPÖ-Vorsitzenden Dr. Alfred Gusenbauer, Präs. NRAbg. Peter Schieder,, NRAbg. Mag. Terezija Stoisits, den renommierten Kinder- und Jugendpsychiater Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich und die Kinder- und JugendanwältInnen von Wien DSA Monika Pinterits und Dr. Anton Schmid, den Generalsekretär von Amnesty International Österreich Mag. Heinz Patzelt und die bekannten Menschenrechtsexperten Dr. Lilian Hofmeister und Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, die Sexualwissenschaftler ao.Univ.-Prof. Dr. Josef Christian Aigner und Prof. Dr. Rotraud Perner, den Theologen Univ.-Prof. Dr. Kurt Lüthi, Günter Tolar u.v.a.m.

Rückfragehinweis: 0676/3094737; 01/8766112, office@RKLambda.at, www.RKLambda.at